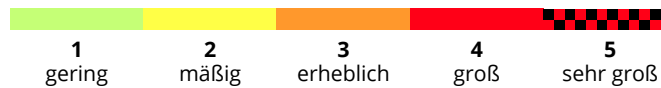
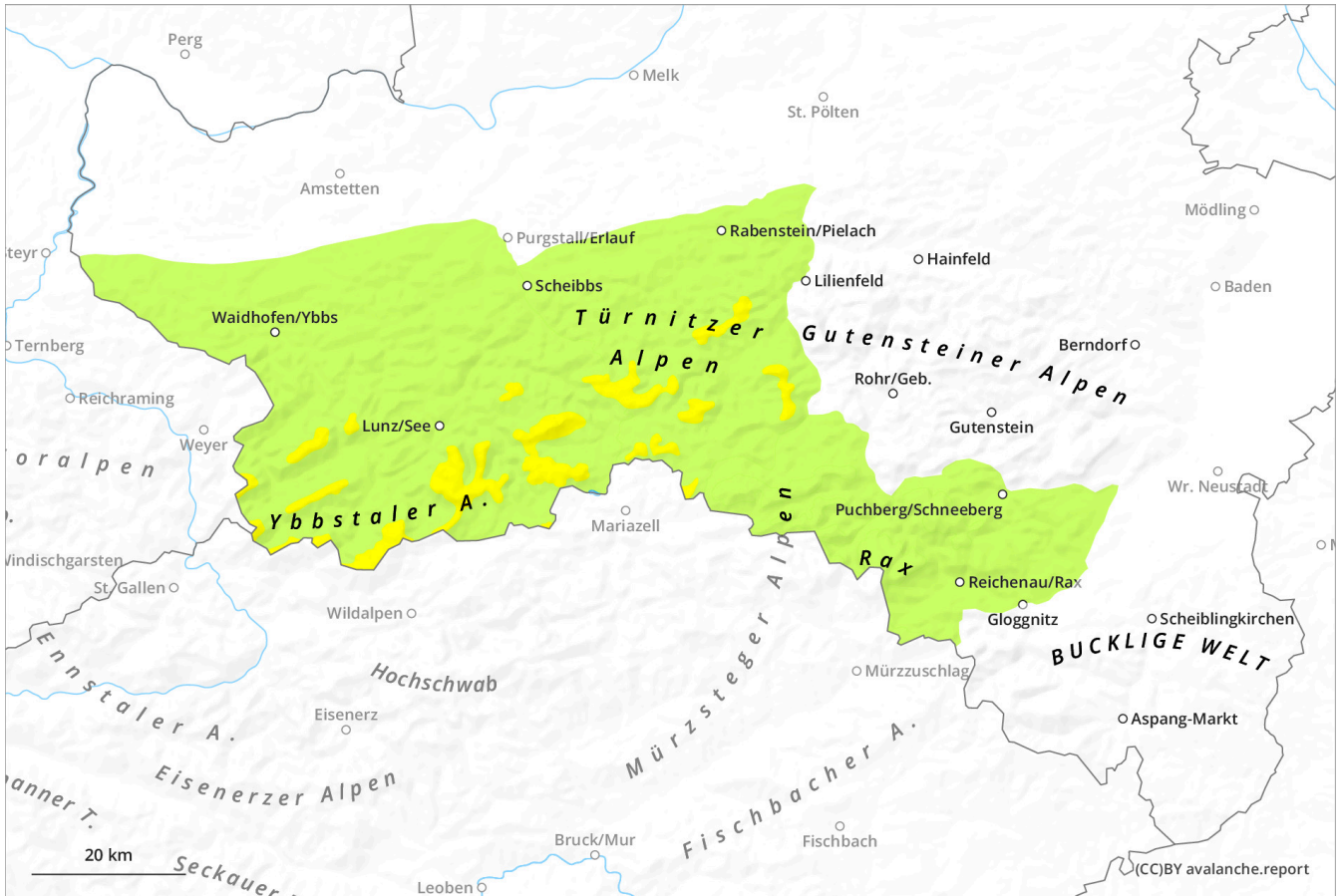
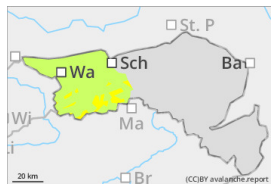


Schlechte Sichtbedingungen erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebsschnee



Schlechte Sicht und dichte Bewölkung erschweren das Erkennen der Gefahrenstellen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1600 m mit mäßig bewertet. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich hauptsächlich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der Sektoren Nord bis Südost. Hier kann eine kleine Schneebrettlawine bereits durch die Belastung einer einzelnen Person ausgelöst werden können.

Schneedecke

Frischer Neu- bzw. Triebsschnee lagert sich auf bereits vorhandenen Triebsschnee ab – überwiegend in Rinnen und Mulden der erweiterten Ostexpositionen. Es existieren Schwachschichten aus weichen Schneeschichten im Übergang zum Altschnee, aber auch innerhalb der Triebsschneeeauflage. Unterhalb von etwa 1200 m ist wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind geringmächtig überdeckt.

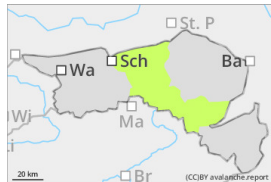
Wetter

Am Weihnachtstag sind die Berge in dichter, tiefer Bewölkung gehüllt und zeitweise schneit es bis in die Täler, besonders in den Ybbstaler Alpen. Insgesamt kommt nur wenig Schnee zusammen, in den Grenzregionen zur Steiermark bis zu 10 cm Neuschnee, ansonsten weniger. Es bläst lebhafter Wind aus Nordwest. Die Mittagstemperatur liegt in 1500m um -7 Grad.

Tendenz

Die aufbauende Umwandlung innerhalb der Schneedecke schreitet voran und wird vermehrt in schattigen Bereichen zum Problem.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebsschnee



Dichte Bewölkung - wenige Gefahrenstellen durch störanfälligen Triebsschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Über 1600 m existieren kleinräumig störanfällige Triebsschneelinsen, die durch große Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten der Sektoren Nord bis Südost. In tiefen Lagen gibt es kein ausgeprägtes Lawinenproblem.

Schneedecke

Frischer Neu- bzw. Triebsschnee lagert sich auf bereits vorhandenen Triebsschnee ab – überwiegend in ostseitigen Rinnen und Mulden. Es können weiche Schwachschichten innerhalb der Triebsschneeauflage existieren.

Unterhalb von etwa 1200 m ist wenig Schnee vorhanden, Wiesen sind nur geringmächtig überdeckt.

Wetter

Am Weihnachtstag sind die Berge in dichter, tiefer Bewölkung gehüllt und zeitweise schneit es bis in die Täler, besonders in den Ybbstaler Alpen. Insgesamt kommt nur wenig Schnee zusammen, in den Grenzregionen zur Steiermark bis zu 10 cm Neuschnee, ansonsten weniger. Es bläst lebhafter (im Westen) bis stürmischer Wind (östlich des Ötschers) aus Nordwest. Die Mittagstemperatur liegt in 1500 m um -7 Grad.

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Triebsschneegefahr erwartet.